



Berufsbild Feuerwehr

Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

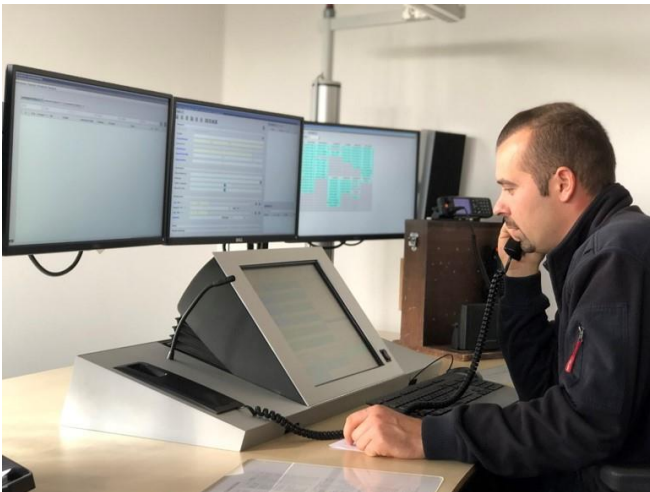


Die Feuerwehr Hanau

Die Feuerwehr Hanau stellt den Brandschutz für das Stadtgebiet Hanau mit seinen sieben Stadtteilen und die ca. 100.000 Bewohner sicher. Das Rückgrat der Feuerwehr stellen über 250 freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer die zusätzlich ihren Dienst in den sieben freiwilligen Feuerwehren ehrenamtlich und in ihrer Freizeit verrichten.

Für den Brandschutz der Stadt Hanau arbeiten zusätzlich knapp 80 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Berufsfeuerwehr. Rund 70 von ihnen sind Feuerwehrbeamte im Einsatzdienst. Sie versehen ihren Dienst rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr auf der Feuerwache 1 im Stadtteil Hanau-Lamboy, in einer von drei Wachabteilungen. Weitere Mitarbeiter sind in den Bereichen Verwaltung, vorbeugender Brandschutz, Technik, Katastrophenschutz und Einsatzplanung tätig.

Die Wachabteilungen stehen abwechselnd im 24-Stunden Dienst bereit und besetzen im Einsatzfall den hauptamtlichen Löschzug oder die über 20 Sonderfahrzeuge im Fuhrpark der Feuerwehr Hanau. Hiermit unterstützen sie auch Städte und Gemeinden aus dem Hanauer Umland im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe.



Einsätze in 2018

Gesamtzahl:	1400
davon Brandeinsätze	391
davon technische Hilfeleistungen	600
davon überörtliche Unterstützungen	88
davon Fehlalarme	321

Die hauptamtliche Tätigkeit in der Berufsfeuerwehr ist durch hohe Ansprüche an die körperliche und geistige Fitness geprägt. Wer sich diesen Ansprüchen stellen will und eine hauptberufliche Tätigkeit bei der Feuerwehr Hanau anstrebt, muss die nachfolgenden Anforderungen erfüllen und sich in einem Auswahlverfahren gegen andere Bewerber durchsetzen.





Das Berufsbild Feuerwehr – Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Das Berufsbild Feuerwehr zeichnet sich insbesondere durch Vielfalt in allen Facetten aus. So ist z.B. das Einsatzspektrum das sie erwartet, äußerst abwechslungsreich. Sie rücken mit den Einsatzfahrzeugen rund um die Uhr aus und leisten an den Einsatzstellen rasche und kompetente Hilfe. Dabei reicht ihr Aufgabenfeld von der Brandbekämpfung, über die technische Hilfe bis zum Umweltschutz. Feuerwehr ist vor allem immer Teamarbeit. Ob im Einsatz oder auf der Wache – Feuerwehr lebt von Kameradschaft und der gemeinsamen Schlagkraft bei der Bewältigung täglicher neuer Herausforderungen. Die Beamtinnen und Beamten des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes stellen dafür das personelle Fundament der Feuerwehr Hanau dar. In der einsatzfreien Zeit sorgen sie dafür, dass Fahrzeuge, Geräte und Einsatzmittel stets uneingeschränkt und jederzeit einsatzbereit sind. Dazu werden die Beamtinnen und Beamten, entsprechend ihrer Fähigkeiten und beruflichen Vorbildung, in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Fachwerkstätten eingesetzt. Das Spektrum reicht dabei von Verwaltungstätigkeiten, über die Schreinerei bis zur Kfz-Werkstatt. Neben den klassischen Aufgaben des Einsatzdienstes gibt es im Verlauf der Laufbahn auch die Möglichkeit für eine Tätigkeit in den Fachabteilungen wie dem Vorbeugender Brandschutz, der Öffentlichkeitsarbeit, in einer der Fachgruppen oder auch im Bereich der Ausbildung neuer Feuerwehrleute. Darüber hinaus halten sie sich durch regelmäßigen Dienstsport für die hohen körperlichen Anforderungen des Einsatzdienstes fit. Während den täglichen Ausbildungszeiten trainieren und verinnerlichen sie wichtige Handgriffe und das notwendige Fachwissen.

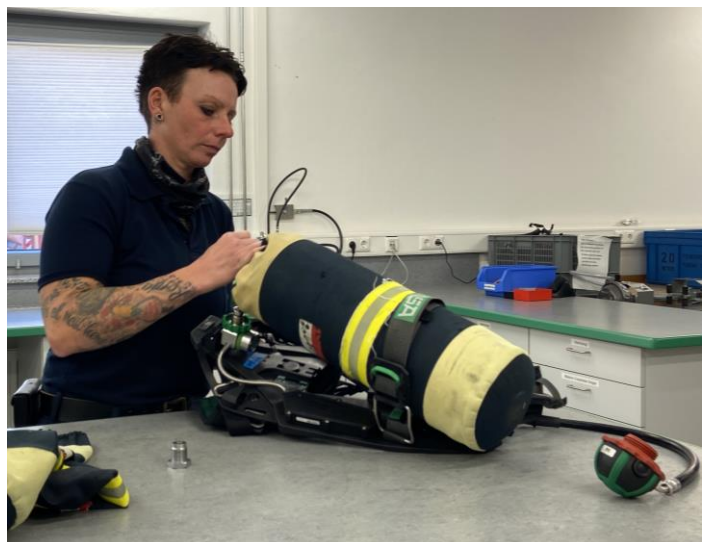


Arbeitsalltag im Einsatzdienst

Eben noch in der Werkstatt oder beim Frühstück und im nächsten Moment schon auf dem Weg zum Einsatz. Der Einsatzdienst ist vielschichtig, abwechslungsreich und in mancher Hinsicht unberechenbar.

In der einsatzfreien Zeit sind die Beamtinnen und Beamten des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes in den Werkstätten und verschiedenen Arbeitsbereichen tätig, bilden sich fort oder treiben Dienstsport. Dadurch gibt es zwar täglich einen vorgeplanten Tagesablauf, aber Einsätze richten sich leider nicht nach solchen Plänen.

Daher heißt es 24 Stunden bereit sein – für alles was kommt.



Einstellungsvoraussetzungen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

- EU-Staatsbürgerschaft
- Mindestens 18 und höchstens 35 Jahre* alt
- Eintragungsfreies polizeiliches Führungszeugnis
- Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder gleichwertiger Bildungsstand, z.B. (Fach-) Hochschulreife oder technischer Fachschulabschluss
- Uneingeschränkte gesundheitliche Eignung gemäß amtsärztlichem Gutachten
- Erfolgreiches Absolvieren des Auswahlverfahrens

*Ausnahmen beim Höchsteinstellungsalter sind in Härtefällen möglich



Das Auswahlverfahren

Nach Eingang Ihrer Bewerbung erfolgt die formale Prüfung der eingereichten Unterlagen gemäß den Vorgaben der Hessischen Feuerwehrlaufbahnverordnung (HFeuerwLV) und eine Vorauswahl. Falls nötig werden zur abschließenden Klärung weitere Unterlagen von Ihnen angefordert.

Nach erfolgreicher Vorauswahl bekommen Sie die Einladung zum nächstmöglichen Einstellungstest. Die Eignungsprüfungen finden ca. 6-8 Monate vor dem möglichen Einstellungstermin (Einstellungstermin ist i.d.R der 01.04. oder 01.10.) statt.

Wir empfehlen eine ausgiebige Vorbereitung auf den Einstellungstest, insbesondere auf die sportliche Leistungsprüfung. Diese wird von vielen Bewerber*innen unterschätzt, was zu hohen Durchfallquoten führt.

Bitte beachten Sie: Der Einstellungstest darf maximal zwei Mal wiederholt werden.



Der Einstellungstest

Der Einstellungstest besteht aus mehreren Prüfungsabschnitten. In einem ersten Teil findet der schriftliche sowie der sportlich-praktische Prüfungsteil statt.

Bei Bestehen dieses ersten Prüfungsteils, erfolgt ca. zwei Wochen später das Vorstellungsgespräch.

Schriftlicher Einstellungstest

Zu Beginn des Einstellungstestes erfolgt zunächst ein ca. dreistündiger schriftlicher Test.

Die Aufgabenspanne reicht dabei von Deutsch über Mathematik bis hin zu technischem Verständnis. Neben Grundrechenarten und Rechtschreibung sind auch Aufgaben aus dem kognitiven Bereich zu lösen. Wir empfehlen, sich entsprechend vorzubereiten. Hierzu gibt es im Fachhandel vielfältige Literatur, einige Bildungsinstitute im Rhein-Main-Gebiet bieten auch Vorbereitungskurse an.

Praktischer Einstellungstest

Direkt im Anschluss an den schriftlichen Test erfolgt der praktische Einstellungstest. Hierbei sind verschiedene handwerkliche Prüfungen abzulegen. Als Beispiel hierfür wird der richtige Umgang mit Werkzeug getestet, praktisches Verständnis für die Anwendung des Hebelgesetzes oder auch andere kleinere handwerkliche Aufgaben sind zu lösen. Die Aufgabenstellung variiert von Jahr zu Jahr.

Sportlicher Einstellungstest

Der Feuerwehrdienst erfordert ein hohes Maß an körperlicher Belastbarkeit und Ausdauer. Der Sporttest beinhaltet Schwimm und Tauchübungen sowie verschiedene Kraft-, Koordinations- und Ausdaueraufgaben. Wir orientieren uns bei der Gestaltung des Sporttestes an den Empfehlungen für Berufsfeuerwehren der Deutschen Sporthochschule Köln. Für ein erfolgreiches Bestehen ist eine gute körperliche Fitness absolut notwendig. Zur Vorbereitung empfehlen wir die offiziellen Trainingsempfehlungen der Deutschen Sporthochschule Köln für Einstellungstest bei Berufsfeuerwehren.

Die nachfolgenden Disziplinen sind in unserem Auswahlverfahren zu bestreiten:

Disziplin	Mindestleistung
200m Schwimmen	6:00 min
Streckentauchen	15m
Balancieren Schwebebalken	50 Sekunden
3000m-Lauf	15:00 min.
Wechselsprünge (seitlich)	42mal in < 30 Sek.
Liegestütze	12-mal á 4 Sek.
Drehleiter-Steigen (Hoch)	67:00 Sek.
Atemschutz-Parcours (ohne Atemschutzgerät)	Erfolgreich absolvieren (ohne Zeitvorgabe)

Neben körperlicher Fitness wird die Höhentauglichkeit und das Verhalten in engen Räumen überprüft.

Daher erfolgt neben dem eigentlichen Fitnesstest auch das Drehleitersteigen in eine Höhe von etwa 30 Meter sowie der Durchgang durch unseren Atemschutz-Parcours.



Auf den zwei nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen auszugsweise vier Aufgabenstellungen des Sporttestes näherbringen.



Schwebebalken

Auf dem Schwebebalken prüfen wir ihre Fähigkeiten das Gleichgewicht zu halten.

Sie balancieren über einen ca. 10cm breiten und 5m langen Balken. Dabei nehmen Sie eine 5kg schwere Zusatzlast auf und legen sie am Ende des Balkens wieder ab. Sie müssen insgesamt 4-mal hin und her balancieren und dabei jeweils einen Medizinball übersteigen.

Sie haben für diese Aufgabe maximal 50 Sekunden Zeit. Sollten Sie vom Balken fallen bzw. springen oder das Hindernis umreißen, ist die Aufgabe ebenfalls nicht bestanden.

Wechselsprünge

Bei dieser Testaufgabe prüfen wir Ihre Schnellkraftausdauer und Ganzkörperkoordination unter Zeitdruck.

Sie springen mit beiden Beinen gleichzeitig so schnell wie möglich seitlich über eine 33cm hohe Stange. Innerhalb von 30 Sekunden müssen sie dabei mindestens 42-mal hin und her springen.

Sprünge, bei denen der Absprung einbeinig erfolgt oder die Stange nicht seitlich übersprungen wird, werden nicht gezählt. Stoßen Sie die Stange bzw. die Pylonen um, ist die Aufgabe nicht bestanden.

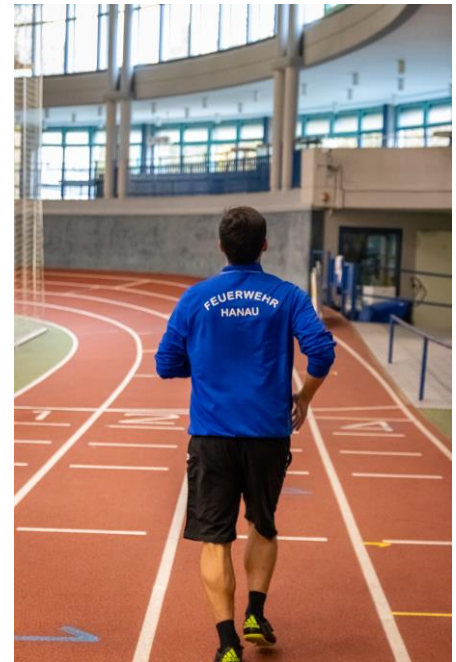


3000m-Lauf

Der 3000m-Lauf dient der Überprüfung der Grundlagenausdauer.

Auf einer 400m-Bahn laufen Sie schnellstmöglich eine Strecke von 3000m. Die Mindestanforderung liegt bei ≤ 15 Minuten.

Behindern Sie Mitläufer, starten Sie vor dem Startsignal oder verlassen Sie die Laufbahn, werden Sie verwahrt und bei Wiederholung disqualifiziert.



Liegestütze

Hiermit überprüfen wir insbesondere die Kraftausdauer der Armstreck- und Brustmuskulatur.

Sie führen mindestens 12 Wiederholungen á 4 Sekunden ohne Unterbrechung durch.

Legen Sie Oberkörper oder Beine / Knie ab, ist die Aufgabe nicht bestanden.

Nach dem ersten Tag des Auswahlverfahrens erfolgt eine Zwischenbewertung. Sollte einer der Prüfungsteile nicht bestanden oder im Mittel ein unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt worden sein, ist das Auswahlverfahren für den Teilnehmer an dieser Stelle leider beendet.

Vorstellungsgespräch

Die verbleibenden Bewerber werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Ihnen wird dabei Gelegenheit gegeben sich persönlich zu präsentieren und über ihren Werdegang und die Beweggründe der Bewerbung zu sprechen. Weitere Fragen richten sich individuell nach dem jeweiligen Bewerber. Teilnehmer des Gesprächs sind neben erfahrenen Führungskräften der Feuerwehr Hanau auch Vertreter des Personalamtes und Personalrates.



Ausbildungsverlauf

Haben Sie sich im Auswahlverfahren erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchgesetzt, beginnt zum nächsten 01.04. oder 01.10. Ihre 18-monatige Ausbildung.

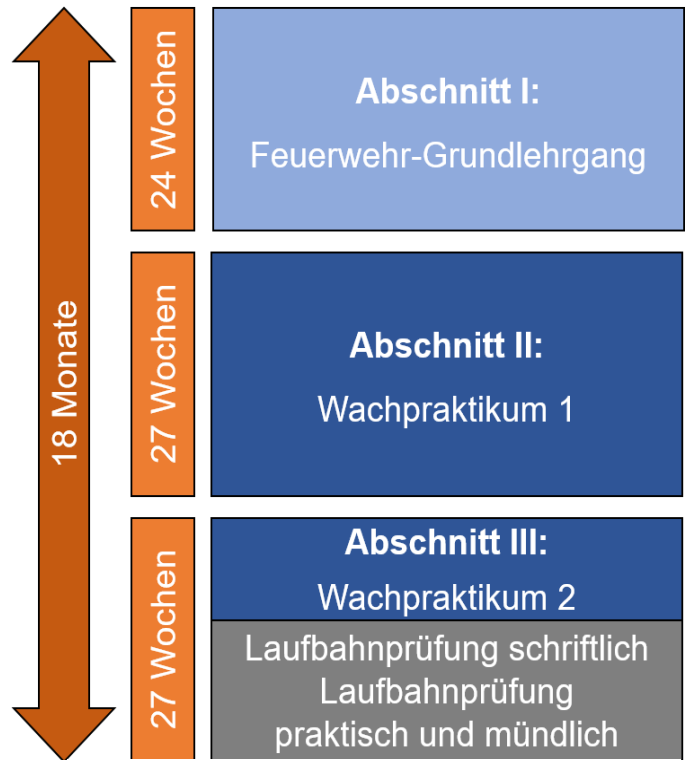
Noch vor dem eigentlichen Ausbildungsbeginn erfolgt die Einstellungsuntersuchung bei unserem betriebsmedizinischen Dienst und die Einkleidung in unserer Kleiderkammer.

In den ersten Tagen der Ausbildung erhalten Sie zunächst eine Einführung in die grundlegenden Formalien wie Beamtenrecht und städtische Regularien. Danach folgt der eigentliche Feuerwehr-Grundlehrgang.

Zusammen mit weiteren Auszubildenden anderer Feuerwehren werden Sie in Grundlagenwissen der Fächer Deutsch, Mathematik und den Naturwissenschaften unterrichtet. Darüber hinaus stehen natürlich die Tätigkeiten des feuerwehrtechnischen Dienstes im Vordergrund. Ob Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, der Umgang mit Gefahrstoffen oder die Fahrzeug- und Gerätekunde. In diesem Abschnitt erlernen Sie das Basiswissen für Ihre spätere Tätigkeit. Hierbei sind bereits erste schriftliche und praktische Prüfungen zu absolvieren.

Dieser erste Abschnitt dauert knapp 24 Wochen und findet im so genannten Tagdienst statt. D.h. Unterrichtszeiten beschränken sich auf die Tageszeit, jeweils von montags bis freitags. Wochenenden sind in der Regel dienstfrei. Einen Plan über Ihre gesamte Ausbildungszeit, inkl. der geplanten Urlaube, erhalten Sie zu Beginn Ihrer Ausbildung.

An den Feuerwehr-Grundlehrgang schließen sich die Wachpraktika 1 und 2 an. Während dieser Wachpraktika versehen Sie Ihre Ausbildung im 24h-Schichtdienst der Wachabteilungen. Sie wenden Ihr erlerntes Wissen als Truppmann bzw. Truppführer bei realen Einsätzen an und werden dabei von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet. Zusätzlich werden Ihnen die täglichen Arbeiten im Wachbetrieb nähergebracht und Sie erhalten Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Werkstätten. Über Ihre Erfahrungen führen Sie einen Tätigkeitsnachweis, der regelmäßig mit Ihren Ausbildern besprochen wird.



Zeitlicher Ablauf der Laufbahnausbildung

Neben den Diensten in den Wachabteilungen, absolvieren Sie während der Praktika die Ausbildung zur Rettungssanitäterin oder zum Rettungssanitäter. Außerdem erfolgt bei Bedarf die Führerscheinausbildung der Klasse CE. Zudem müssen Sie während Ihrer Laufbahnausbildung das Deutsche Sportabzeichen in Silber und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Bronze ablegen. Diese sind Voraussetzung für die abschließende Laufbahnprüfung, die in Teilen an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel abgelegt wird.

Im Anschluss der Laufbahnausbildung werden Sie dann einer der drei Wachabteilungen fest zugeteilt und versehen fortan Ihren Dienst auf der Feuerwache.



Arbeitsbedingungen und -zeiten

Die Tätigkeit im feuerwehrtechnischen Dienst erfordert neben einem umfangreichen Fachwissen auch eine hohe psychische und physische Belastungs- und Leistungsfähigkeit.

Eine weitere Besonderheit ist die Tätigkeit im 24h-Schichtdienst. Der Dienst beginnt um 07:00 Uhr morgens und geht bis zum nächsten Morgen um 07:00 Uhr. Nach diesen 24 Stunden Dienst haben Sie 48 Stunden frei. Der 24h-Dienst setzt sich dabei aus Arbeitsdienst, Ausbildung und einer Bereitschaftszeit zusammen.

Wöchentlich sind im Durchschnitt 48 Stunden Dienst zu leisten, dies wird durch zusätzliche Freischichten gewährleistet. Basierend auf dem Schichtrhythmus der Wachabteilungen ist es den Beamtinnen und Beamten möglich, auch längerfristig im Voraus planen zu können. Die Schichtfolge ist stets gleichbleibend.

1. Woche		2. Woche		3. Woche		4. Woche		5. Woche		6. Woche	
Mo	WA 1	Mo	WA 2	Mo	WA 3	Mo	WA 1	Mo	WA 2	Mo	WA 3
Di	WA 2	Di	WA 3	Di	WA 1	Di	WA 2	Di	WA 3	Di	WA 1
Mi	WA 3	Mi	WA 1	Mi	WA 2	Mi	WA 3	Mi	WA 1	Mi	WA 2
Do	WA 1	Do	WA 2	Do	WA 3	Do	WA 1	Do	WA 2	Do	WA 3
Fr	WA 2	Fr	WA 3	Fr	WA 1	Fr	WA 2	Fr	WA 3	Fr	WA 1
Sa	WA 3	Sa	WA 1	Sa	WA 2	Sa	WA 3	Sa	WA 1	Sa	WA 2
So	WA 1	So	WA 2	So	WA 3	So	WA 1	So	WA 2	So	WA 3

Beispiel-Schichtrhythmus – WA = Wachabteilung

Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung

Innerhalb der Feuerwehr Hanau gibt es verschiedene Möglichkeiten sich nach der Ausbildung zum Brandmeister weiter zu entwickeln. So besteht die Möglichkeit sich in einer der Fachgruppen zu spezialisieren.

Die Mitglieder der **Höhenrettungsgruppe** machen da weiter, wo Drehleitern und andere Hilfsmittel nicht mehr weiterkommen. Ob Rettung aus großer Höhe oder manchmal auch Tiefen – wenn Seiltechnik gefragt ist, um das Einsatzziel zu erreichen, sind Sie zur Stelle.



Als Besatzung des **Gerätewagen Messtechnik** spüren Sie Gefahrstoffe auf, die Andere nicht entdecken können. Ob Radioaktivität oder chemische Stoffe – unzählige Gefahren für Lebewesen und die Umwelt können von Ihnen erkannt werden und helfen dabei, Menschen frühzeitig vor Gefahren zu schützen.

Als Bootsführer auf dem **Hilfeleistungslöschboot** (HLB) sind Sie Experte für alle Einsätze rundum die Binnengewässer.

Ob Schiffshavarien, Brandbekämpfung auf und am Wasser oder auch Personensuchen auf dem Main.

Das HLB ist auch weit über die Stadtgrenze im Einsatz und hat sein Revier von der hessisch-bayerischen Grenze bis nach Offenbach.



Darüber hinaus ist bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen der **Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst** möglich.

Damit verbunden ist die 18-monatige Weiterbildung zum Brandinspektor und Zugführer einer Berufsfeuerwehr.

Die Besoldung

Auszubildende werden zum Tag der Einstellung zu Beamten auf Probe ernannt und erhalten ab dem ersten Tag bereits volle Bezüge gemäß der Hessischen Besoldungsordnung in der Entgeltgruppe A7. Diese betragen im Durchschnitt ca. 2200,- € netto und variieren je nach Familienstand, Erfahrungsstufe und etwaigen Zulagen für Dienste zu ungünstigen Zeiten.

Nach Abschluss der Ausbildung, dem Ableisten der Probezeit und dem Erfüllen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen kann eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A8 (Oberbrandmeister) erfolgen.

Durch Weiterqualifizierungen und die Übernahme zusätzlicher Verantwortungen ist darüber hinaus auch eine Besoldung in der Entgeltgruppe A9 (Hauptbrandmeister) denkbar.

Als Beamtin / Beamter haben Sie ein krisensicheres Einkommen und haben besondere Vorteile bei Finanzierungen und Versicherungen. Zudem besteht die Möglichkeit ein RMV-Jobticket gegen eine geringe Eigenbeteiligung zu erhalten, welches dann auch in der Freizeit genutzt werden kann.

Beamtinnen und Beamte sind nicht sozialversicherungspflichtig und zahlen somit auch keine Beiträge für die Sozialversicherung. Vom Gehalt abgezogen werden lediglich anfallende Steuern. Die Krankenversicherung erfolgt in der Regel privat und wird vom Dienstherrn durch eine Beihilfe ergänzt. Als Altersruhegeld wird eine Pension nach den geltenden rechtlichen Pensionsregelungen gewährt.

Grundgehaltstabelle für die Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)							
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A 5	2 210,29	2 253,86	2 279,52	2 336,49	2 392,32	2 449,29	2 506,23	2 563,19
A 6	2 259,44	2 313,03	2 365,53	2 430,29	2 497,30	2 562,06	2 634,65	2 696,08
A 7	2 353,24	2 395,67	2 460,45	2 560,96	2 659,23	2 757,50	2 831,21	2 906,04
A 8	2 491,71	2 549,79	2 640,24	2 767,56	2 893,75	2 984,20	3 073,54	3 162,88
A 9	2 641,36	2 701,67	2 802,17	2 944,00	3 071,31	3 177,40	3 273,43	3 366,14
A 10	2 831,21	2 887,04	3 062,38	3 236,60	3 407,45	3 532,54	3 653,14	3 774,87
A 11	3 245,53	3 349,39	3 528,07	3 708,98	3 827,36	3 956,04	4 081,25	4 207,30
A 12	3 481,16	3 612,95	3 827,36	4 041,77	4 186,60	4 343,06	4 494,93	4 649,10
A 13	4 051,93	4 195,80	4 401,74	4 607,66	4 750,32	4 893,00	5 035,64	5 174,87
A 14	4 263,69	4 467,32	4 735,38	5 001,13	5 184,07	5 369,28	5 552,21	5 737,46
A 15	5 230,08	5 392,30	5 575,23	5 759,31	5 942,24	6 124,00	6 305,80	6 486,41
A 16	5 775,41	5 969,83	6 180,39	6 392,07	6 601,46	6 814,30	7 024,84	7 233,07
Aufstiegs- intervalle	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	Endgrund- gehalt (nach 23 Jahren)

Besoldungstabelle mit Gültigkeit ab dem 01.02.2020 (Quelle: HMdIS)

Die beste Technik ist nichts wert, wenn keiner da ist, der sie bedient...

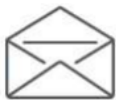


Wir freuen uns daher auf Ihre Bewerbung!

Freie Ausbildungsplätze werden in der Regel im Frühjahr bzw. Herbst jedes Jahres ausgeschrieben. Die Ausbildung beginnt dann jeweils zum darauffolgenden 01.04. oder 01.10.

Die Feuerwehr der Stadt Hanau hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil zu erhöhen. Deshalb sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Bewerbungen richten Sie bitte an:



bewerbungsservice@hanau.de

oder



**Magistrat der Stadt Hanau
Personalamt
Am Markt 14-18
63450 Hanau**

Sie haben noch Fragen?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!



Stand: 31.12.2020

Herausgeber:



Brandschutzamt

August-Sunkel-Str. 3
63452 Hanau
06181-6764 - 0
karriere@feuerwehr-hanau.de
www.feuerwehr-hanau.de/karriere